

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

9. bis
12. April.

litten zwar manchen Ausfall an Geschützen, konnten aber durch häufigen Stellungswechsel ihre volle Kampfraft erhalten. Ihr Feuer richtete sich nach den Befehlen der Heeresgruppe in starkem Maße auch auf die Gräben und Annäherungswege der französischen Infanterie, um deren Sturmvorbereitungen zu zerstören und ihre Angriffskraft möglichst schon vor dem Sturm zu brechen. Am 9. April, dem Tage des englischen Angriffsbeginnes bei Arras, und am 10. steigerte sich das französische Feuer weiter auf der ganzen Linie von Soupir über Reims bis Aubérive. Die deutschen Batterien lagen häufig unter Gasbeschuß. An der Front der 7. Armee zeichnete sich die Chemin des Dames-Stellung von Cerny bis einschließlich Craonne als das Hauptfeld kommender Kämpfe deutlich ab; die Gegend von Cerny selbst, die schmalste Stelle des Landrückens bei der Hurtebise-Ferme und sein östlicher Ausläufer, die von der deutschen Truppe als „Winterberg“ bezeichnete Hochfläche nördlich von Craonne¹⁾, schienen Brennpunkte werden zu sollen. Auch die Stellungen beiderseits der Waldhöhe von La Ville aux Bois, ostwärts bis zur Aisne und links des Flusses bis nach Courcy am Brimont hin lagen unter stärkstem Feuer. Nach rückwärts reichte die schwere Beschießung bis auf den hohen Nordrand des Ailette-Tales, bis Berrieux, Guignicourt (an der Aisne), Pont Sivart (an der Suippes) und Bourgogne (östlich des Brimont)²⁾. Das weitere Hintergelände erhielt meist nur Streufeuer. Die französische Artillerie vor der 3. Armee bemühte sich hauptsächlich noch um die Niederkämpfung der deutschen Batterien, die aber auch hier kampffähig blieben. Vom 11. April ab erreichte und behielt das feindliche Feuer auf die Infanteriegräben und Bereitschaftsräume der 7. Armee Trommelfeuerstärke. Die Grabenlinien der I. Stellung litten sehr erheblich und verwandelten sich insbesondere unter der Wirkung des jetzt mit großer Hefigkeit einsetzenden schweren Minenwerferfeuers schnell in Trichterfelder.

General v o n B o e h n rechnete vom 12. April ab damit, daß der Infanterieangriff jederzeit losbrechen könne, und setzte seine Gruppen in „volle Kampfbereitschaft“. Im Abwehrabschnitt der 3. A r m e e hatte sich das jetzt auch hier zu größter Hefigkeit gesteigerte französische Artillerie- und Minenfeuer fast ganz auf den Ostflügel des VII. Reservekorps und vor allem auf den Abschnitt des XIV. Armeekorps zusammengezogen. Im letzteren Abschnitt war außer den Gräben der vordersten Stellung die auf der Höhenkette südlich von Nauroy und Moronvilliers laufende Zwischenstellung³⁾ stärkstem Feuer ausgesetzt. Diese Höhen waren offensichtlich französisches Angriffsziel.

1) Französischerseits „Californie“ genannt.

2) Das entsprach dem Ziel des ersten französischen Angriffssprunges (S. 301 f.).

3) Gleichzeitig „Artillerie-Schussstellung“; bei der 3. Armee als R 1-Stellung bezeichnet.